



Personalien

Andernach. Das Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft Rudolf Thiesen, vormals Heinrich Becker, blickte auf sein 50-jähriges Bestehen zurück. (VI 3/1757)

Bayreuth (Oberfr.). Das Uhrengeschäft O. Pietrowsky konnte auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/1789)

Bocholt (Westf.). Vor der Handwerkskammer Münster legten folgende Berufskameraden ihre Meisterprüfung ab: Werner Kohl in Firma L. Hallen und Franz Borggreve. (VI 3/1758)

Greifenberg (Pommern). Das 50-jährige Geschäftsjubiläum feierte Berufskamerad Rudolf Lemke. (VI 3/1759)

Erkner. Auf das 40-jährige Bestehen seines Geschäfts blickte Berufskamerad Otto Kaff zurück. (VI 3/1788)

Ellenheim (Baden). Herr Rudolf Velhorn aus Neustadt a. d. Weinstraße, in der Lehre bei Herrn Uhrmachermeister A. Blank, hat seine Gesellenprüfung mit der Note „Sehr gut“ bestanden.

Frankfurt (Oder). Sein 50-jähriges Berufs- und 40-jähriges Geschäftsjubiläum feierte Berufskamerad Max Wagenknecht. (VI 3/1787)

Gronau (Westf.). Das 50-jährige Geschäftsjubiläum feierte das Uhrengeschäft R. Costers. (VI 3/1790)

Halle (Saale). Das Uhrenspezialgeschäft Gustav Uhlig, Inhaber Hermann Uhlig, feierte sein 80-jähriges Bestehen. (VI 3/1791)

Konstanz (Baden). Am 1. April bestand das Uhrengeschäft von J. S. Grau 30 Jahre. (VI 3/1792)

Kulmbach (Oberfr.). Ihr 30-jähriges Geschäftsjubiläum feierte die Firma Reichardt, Uhren. (VI 3/1793)

Lichtenfels (Bayern). Auf das 75-jährige Bestehen blickte das Uhrengeschäft Fieger, Inhaber Friß Koch, zurück. (VI 3/1760)

Nürnberg. Die Turmuhrfabrik Ludw. M. Riedl, Rollnerstraße 44, konnte ihr 85-jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/1761)

Oppeln. Berufskamerad Hubert Kolanus legte die Meisterprüfung ab. (VI 3/1794)

Rain (Schwaben). Uhrmachermeister Adolf Gruber feierte seinen 72. Geburtstag. (VI 3/1801)

Ruhla (Thür.). Berufskamerad Max Wilimsky legte vor der Handwerkskammer Meiningen die Meisterprüfung ab. (VI 3/1756)

Wasserburg (Oberb.). Uhrmachermeister Josef Westermeyer vermählte sich mit Schreinermeisterswitwe Frau Anna Reiter. (VI 3/1800)

Zeitz. Das Uhrenfachgeschäft Max Brandt bestand am 1. April 50 Jahre. Seit dem Tode des Berufskameraden Brandt im Jahre 1930 leitet die Witwe, Frau Luise Brandt, das Geschäft.

Die Meisterprüfung bestanden die Uhrmacher: Erich Zemke (Sorau); Walter Schulz (Züllichau); Georg Heidingsfelder (Lübbenau, Kreis Kalau); Werner Wenzke (Kottbus); Johannes Lehmann (Doberlug, Kreis Luckau); Heinz Lawrenz (Königsberg/Nm.); Herbert Paul (Schwiebus). (VI 2/1786)

Todestafel:

Uhrmacher Julius Weißer, **Schönenbach**; Uhrmacher Guido Ihringer, **Rheinfelden (Baden)**; Emil Springer, **Hamburg**; Uhrmachermeister Georg Neuner, **Aubing b. München**; Matthias Maier, **Gangkofen (Niederbayern)**; Uhrmacher J. B. Fleig, **Nußbach**. (VI 3/1763)

Brilon-Meschede. Berufskamerad H. Hochstein, Schmalleberg, ein treues Mitglied der Uhrmacher-Pflichtinnung, wurde uns am 31. März 1939 im 69. Jahre seines arbeitsreichen Lebens durch den Tod entzogen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Uhrmacher-Pflichtinnung Brilon-Meschede.

Wangen (Allgäu). Vor kurzem starb Berufskamerad Karl Kehrer sen. Am 14. Februar konnte er noch seinen 73. Geburtstag feiern. Berufskamerad Kehrer, der aus einer alten Uhrmacherfamilie stammt, übernahm im Jahre 1894 das väterliche Geschäft, nachdem er die Gehilfenzeit in München verbracht hatte. Von seinen fünf Kindern sind zwei Söhne Uhrmachermeister. (VI 3/1762)



Innungsnachrichten

Konstanz. Zur Reichstagung nach Wien!

Die Reichstagung im Juli 1939 ist eine denkwürdige Veranstaltung, zumal wir zum erstenmal im Großdeutschen Reich zusammenkommen mit unseren Kameraden aus der Ostmark, aus dem Sudetengau, dem Memelland sowie mit den Berufskameraden aus Böhmen, Mähren und der Slowakei. Unsere Wiener Kameraden werden alles auf das Beste vorbereiten. — Der Fahrpreis beträgt mit dem Autobus einschli. Hin- und Rückfahrt 41 RM. Er ist sehr niedrig gehalten und entspricht dem KdF.-Preis.

Die Fahrt führt durch die schönsten Gegenden der Ostmark und beginnt am Donnerstag, dem 20. Juli, ab Waldshut, Singen, Konstanz, Friedrichshafen, Bregenz, Innsbruck (erster Tag). Hier übernachten. Am 21. Juli Innsbruck ab über Wörgl-Zell am See (ein bis zwei Stunden Aufenthalt) — Bischofshofen — Steinach — Liezen. In Liezen, ganz in den Bergen gelegen, übernachten und Gelegenheit zu kürzeren Wanderungen. Sonnabend in Liezen ab über Loeben, Bruck a. d. M. — Mürz-zuschlag — Semmering (ein bis zwei Stunden Aufenthalt) — Wiener Neustadt — Wien, das Ziel unserer Fahrt. Hier steht der Wagen zu unserer Verfügung für Fahrten z. B. nach Schönbrunn usw. je nach Bedarf.

Abfahrt von Wien am 26. Juli 1939 über Melk a. D. — Linz — Bad Ischl — Salzburg, hier übernachten. Donnerstag ab Salzburg nach Berchtesgaden. Unterwegs eventuell Besichtigung des Salzbergwerks (sehr interessant), dann vormittags Besichtigung des Führerhauses, nachmittags Fahrt zum Königssee, hier nach Wunsch Aufenthalt. Zu empfehlen Fahrt mit Motorboot auf dem Königssee und kurze Fahrt zum Obersee. Gegen Abend Abfahrt über Reichsautobahn nach München und Abfahrt gegen Mittag über Ulm, Friedrichshafen, Konstanz wie Hinweg.

Letzter Anmeldetermin beim Obermeister bestimmt bis 23. April 1939.

Ferner zu melden sind für Übernachtung, ob ein Zimmer mit einem oder zwei Betten. Die Anmeldung ist bindend. Der Fahrpreis ist im voraus zu bezahlen, und zwar bis 3. Juli 1939 auf Sonderkonto „Reichstagung Wien“ bei der Bezirkssparkasse Waldshut, Zweigstelle Tiengen, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 785 06.

Die Fahrt soll Erholung und Entspannung sein, so daß alle Teilnehmer sicherlich hochbefriedigt nach Hause kommen. Auch Uhrmacherfrauen und -töchter wollen sich daran beteiligen. Für den ersten Tag empfiehlt sich, Verpflegung mitzunehmen. (VII/1987) Jos. Drobig, Obermeister.



Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

(268) **Listen von Uhrengroßhandlungen**

Manche Uhrenfabriken haben jetzt einen neuen Weg gefunden, sich Listen von Außenseiterfirmen zu beschaffen. Sie wenden sich an Verkehrsämter mit der Bitte, ihnen Listen über die dortigen Uhrengroßhandlungen zu übermitteln. Vor allem wird auf solche Uhrengroßhandlungen Wert gelegt, die direkt an Private liefern.

Wir bitten die Obermeister der Uhrmacherinnungen, hierüber zu wachen und gelegentlich bei den Verkehrsämtern nachzufragen, ob auch dort derartige Anfragen eingegangen sind. Die Uhrenfabriken, die uns bisher von Obermeistern gemeldet sind, werden wir durch Rundschreiben bekanntgeben, damit die Obermeister wiederum die Innungsmitglieder unterrichten können. (VI/1985)

(269) **Bezirksinnungsmeister im Sudetengau**

Der Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks hat Herrn Uhrmachermeister Josef Rehm, Turn-Tepliß, Hermann-Göring-Straße, im Einvernehmen mit dem Herrn Landeshandwerksmeister Sudetengau und dem Herrn Gauleiter Sudetengau mit Wirkung vom 4. April 1939 zum Bezirksinnungsmeister des sudetendeutschen Uhrmacherhandwerks bestellt. (VII/1986)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.